

Jugendbauhütten

- gibt es deutschlandweit.
- haben das Ziel, die Begeisterung für historische Bauten an kommende Generationen weiterzugeben und Nachwuchs für die vielfältigen Berufsfelder der Denkmalpflege zu gewinnen – für einen nachhaltigen Denkmalschutz.
- sind ein Projekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Trägerschaft der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd), unterstützt von vielen privaten und institutionellen Förderern.
- bilden den Rahmen für ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege oder einen Einsatz beim Bundesfreiwilligendienst. Das Jugendbauhütten-Jahr beginnt jeweils am 1. September und dauert zwölf Monate, Bewerbungen sind ganzjährig möglich.
- stehen allen Jugendlichen zwischen 16 und 26 Jahren offen. Besondere Schulabschlüsse und Ausbildungen sind nicht erforderlich. Die Vollzeit-Schulpflicht muss allerdings erfüllt sein.
- bieten die Möglichkeit, am Denkmal unter Anleitung zu lernen und zu arbeiten – sowohl in Seminarwochen als auch am täglichen Arbeitsplatz bei einer im Bereich der Denkmalpflege tätigen Werkstatt, einer Behörde oder einer gemeinwohlorientierten Organisation.
- bieten ein breites Netzwerk fachlicher und pädagogischer Betreuung.
- dienen der persönlichen Weiterentwicklung und beruflichen Orientierung. Die Teilnahme wird bei verschiedenen anschließenden Ausbildungen und Studiengängen anerkannt – z. B. als Praktikum.
- Die Teilnehmenden erhalten Verpflegungs- und Taschengeld, werden sozial- und krankenversichert und es besteht Anspruch auf Kindergeld und Urlaub.

Kontakt

Informationen allgemein:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Jugendbauhütten
Schlegelstr. 1
53113 Bonn
Tel. 0228 9091-160
jugendbauhuetten@denkmalschutz.de
www.jugendbauhuetten.de
www.denkmalschutz.de

Informationen zur JBH Lübeck:

Jugendbauhütte Lübeck
Schuppen „D“
Willy-Brandt-Allee 19
23554 Lübeck
Tel. 0451 209400-50
fsj.denkmal.hl@ijgd.de
www.ijgd.de

Gemeinsam stark!

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) bauen für den Erfolg der Jugendbauhütten auf ein großes Netzwerk engagierter Partner. Sowohl Finanzierung als auch pädagogische und fachliche Betreuung lassen sich nur dank vieler Unterstützer verwirklichen.

Was kann ich tun?

- Ich spende für die finanzielle Sicherung der Jugendbauhütten und ermögliche Jugendlichen so das freiwillige Engagement in Denkmalpflege und Handwerk.
- Ich setze mich persönlich für eine öffentliche Förderung der Jugendbauhütte ein und trage so zum sicheren Fortbestand dieses erfolgreichen Projekts bei.
- Ich bin zwischen 16 und 26 Jahre alt und werde Teilnehmerin oder Teilnehmer für ein Jahr.
- Ich biete eine Einsatzstelle an und bin bereit, Zeit in die Betreuung und berufsorientierende Förderung der Jugendlichen zu investieren.
- Ich möchte mein Fachwissen weitergeben und stehe als Gesprächspartner, Referent oder Anleiter in den Seminaren zur Verfügung.

Jugendbauhütten-Spendenkonto

der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
IBAN: DE75 3804 0007 0305 5555 05
BIC: COBA DE FF XXX
Commerzbank AG

Herzlichen Dank

allen Unterstützern der Jugendbauhütte Lübeck!

POSSEHL
Stiftung



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Titel: Jugendbauhütten-Teilnehmer in den Webleinen der Possehl; Fotos: Deutsche Stiftung Denkmalschutz/Jugendbauhütte Lübeck; Stand: Juli 2018



Jugend Bauhütte

Lübeck



In Trägerschaft der **ijgd**

Ein Projekt der



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Jugendbauhütte Lübeck

Lübeck's Altstadtinsel – 1987 als erstes Flächendenkmal in die „Liste des Welterbes“ der UNESCO eingetragen – bietet den idealen Rahmen für die Teilnehmenden des Jugendbauhütten-Jahres, um die spannenden und abwechslungsreichen Aufgaben der Denkmalpflege kennenzulernen. Ein Schwerpunkt sind dabei maritime Denkmale. Für einen umfassenden Einblick während des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Denkmalpflege sorgt bei der Jugendbauhütte Lübeck die Zusammenarbeit mit städtischen Behörden und Landesämtern, Museen, gemeinnützigen Gesellschaften und Vereinen, denkmalpflegerisch tätigen Handwerksbetrieben sowie Hochschulen nicht nur in der Hansestadt, sondern im gesamten Land zwischen den Meeren.

Einblicke von First bis Fundament – von Masttop bis Kiel

Wichtiger Bestandteil des Jugendbauhütten-Jahres ist die Mitarbeit in einer sogenannten Einsatzstelle, die sich der Teilnehmende je nach Interessenlage ausgesucht hat und in der er vom Erfahrungsschatz seiner Kollegen lernen kann. Die Freiwilligen können in Architekturbüros Planungsschritte zur Erhaltung historischer Gebäude vom Aufmaß bis zur Ausführung begleiten. Handwerksbetriebe und Restauratoren bieten Einsatzstellen in den Bereichen Holz, Metall, Lehm, Malerei und Polsterei sowie im Schiffsbau und Orgelbau an. In der Kirchenbauhütte arbeiten die Freiwilligen an Kirchen verschiedener Epochen in Lübeck und dem Kreis Lauenburg mit. In Museen und Museumsdörfern können sie Bau- und Handwerksgeschichte von der Steinzeit bis zur jüngeren Vergangenheit lernen und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten an die Besucher weitergeben. Bei archäologischen Grabungen sind die engagierten Freiwilligen ebenso gern gesehene Helfer wie bei Arbeiten an Traditionsschiffen.

„Für mich war ein besonderes Highlight die Restaurierung von acht Propheten- und Apostelbildern. Mein erstes selbst restauriertes Bild!“

Marlena Schneider



Eine Besonderheit der Lübecker Jugendbauhütte sind die *Mobilen Denkmalpfleger*, ein Team von fünf Teilnehmenden, die an verschiedenen denkmalpflegerischen Aufgaben überwiegend in Lübeck tätig sind. Ihnen steht der handwerkliche Anleiter der Jugendbauhütte zur Seite. Gemeinsam widmen sie sich der Aufgabe, ein sanierungsbedürftiges Gebäude in der Lübecker Altstadt als Jugendbauhüttenwohn- und -gästehaus und als Seminarhaus herzurichten. Da die Freiwilligen in diesem Denkmal selbst wohnen und arbeiten werden, ist die Identifikation mit der Aufgabe besonders hoch.

Jung, steinreich und wissbegierig

Die Arbeit in den Einsatzstellen wird durch sechs Seminarwochen ergänzt. Sie bieten den jungen Freiwilligen ein Forum, sich mit Fragestellungen der Denkmalpflege auseinanderzusetzen und praktische Fähigkeiten zu erwerben. Alte Handwerkstechniken (z.B. Backsteinbrennen, Steinbearbeitung, Drechseln, Schmieden, Seilern, Stuck und Vergolden) werden weitergegeben, Methoden zur Beurteilung und zum Umgang mit historischer Bausubstanz vermittelt.

Schwerpunkte sind die nordische Backsteingotik und die Geschichte der Hanse und ihrer Schifffahrt. Besonders anschaulich werden diese auf der denkmalgeschützten Viermastbark *Passat* und der nach historischen Vorbildern rekonstruierten Kraweel *Lisa von Lübeck* unterrichtet. Darüber hinaus wird unser Einsatz an unterschiedlichen Projekten geschätzt, zum Beispiel ...

Mit einem selbstgezimmerten Sägebock vor dem Lübecker Dom



Freiwillige gemeinsam am Werk: Seefestung Friedrichsort

... **Die Seefestung Friedrichsort in Kiel**, ein Denkmal von nationaler Bedeutung, ist die einzig erhaltene ihrer Art in Deutschland. Sie ist als langfristiges Projekt der Lübecker Jugendbauhütte hervorragend geeignet, Geschichte am authentischen Ort zu vermitteln. Die Freiwilligen können an den baulichen Zeugnissen verschiedener Zeitschichten in unterschiedlichen Gewerken lernen und über Fragen zum Erhaltungswert, über Nutzungskonzepte sowie über die städtebaulichen Entwicklungspotentiale diskutieren. Vom Aufmaß bis zur Beräumung, von der Notsicherung des Dachs bis zur Mauerwerksanierung bieten sich vielfältige praktische Betätigungsfelder.

... **Zahlreiche Holzkeller** aus dem 12. Jahrhundert wurden während der Großgrabung von 2009-16 im Lübecker Gründungsquartier entdeckt. Die Jugendbauhütte fertigte Modelle an, die fast als standardisiert zu bezeichnende Zimmermannskonstruktion eines exemplarischen Kellers wird nun auch im Originalmaß nachgebaut. Für die Rekonstruktion bearbeiteten die Teilnehmenden Eichenstämme zu Schwellen, Rähmen, Ständern, Wand- und Deckenbohlen. Vom Baumfällen bis zum Zusammensetzen der Bauteile vollziehen die Jugendlichen die Entstehungsgeschichte eines Holzkellers im Mittelalter nach und lernen greifbar traditionelle Bauweisen und Handwerkstechniken kennen. Modelle und Nachbau werden in verschiedenen Ausstellungen bundesweit gezeigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sind Sie herzlich eingeladen, sich zu engagieren. Ob als Teilnehmer, als Einsatzstelle, als Förderer oder Spender!

Die Jugendbauhütte rekonstruiert einen Lübschen Keller

